

Der Kaktus

GRÜNE Nachrichten aus Sprockhövel



Neues aus der Kommunalpolitik

Ein Schwerpunkt der GRÜNEN lag im Frühjahr in der nachhaltigen Weiterentwicklung Sprockhövels. Auf Grundlage des vom Rat verabschiedeten Klimaschutzkonzepts haben wir versucht den Klimaschutz und den Erhalt von Lebensräumen sicherzustellen. Darüber hinaus steht alles im Zeichen der Europawahl.



EUROPA wählt— Unser Programm

Erhalten, was uns erhält – unsere natürlichen Lebensgrundlagen schützen

Wir machen die Europäische Union zum weltweiten Vorreiter für Klimaschutz, Erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Stärken, was uns zusammenhält: Die Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion vertiefen. Wir wollen ein Europa, das in die Zukunft seiner Bürgerinnen und Bürger investiert – und die Investitionen durch gemeinsame Steuern solidarisch und gerecht finanzieren.



Sichern, was uns ausmacht: Freiheit, Demokratie und Menschenrechte verteidigen

Wir verteidigen Europas Werte: Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte. Wenn nationale Regierungen Rechte von Andersdenkenden mit Füßen treten und die Unabhängigkeit von Justiz oder Medien in Frage stellen, stärken wir gezielt die demokratischen Kräfte in den betroffenen Mitgliedstaaten.

Garantieren, was uns alle schützt: Frieden und Sicherheit fördern

Frieden, Menschenrechte und das Völkerrecht sind für uns die Maßstäbe europäischer Außenpolitik. Die EU muss sich angesichts einer internationalen Staatenordnung, die sich im Umbruch befindet, neu beweisen. Es kommt jetzt mehr denn je auf eine einheitliche und klar friedensorientierte europäische Außenpolitik an.

Voranbringen, was uns voranbringt: Innovation, Bildung und Kultur

Der wissenschaftliche und technische Fortschritt Das bedeutet, die digitale Welt mit Regeln zu zivilisieren und gleichzeitig die Chancen der Digitalisierung zu nutzen. Wir wollen ein Recht auf Weiterbildung und lebenslanges Lernen EU-weit verankern. Das Erasmus-Programm bauen wir aus, damit Europa für mehr junge Menschen erlebbar wird – unabhängig vom Geldbeutel der Eltern und der Schule, die sie besuchen.

Ermöglichen, was vor Ort am besten gelingt: Europa der Regionen und Kommunen

Wir wollen, dass so viele Entscheidungen wie möglich auf kommunaler Ebene getroffen werden. Aber dort, wo Kommunen an ihre Grenzen stoßen, soll Europa sie unterstützen. Dazu gehört auch, den Kommunen einen einfachen, direkten Zugang zu EU-Fördermitteln zu geben. Der europäische Binnenmarkt ist eine wichtige Erwerbsgrundlage, aber die Umsetzung seiner Wettbewerbsregeln darf nicht dazu führen, dass Kommunen zum Beispiel zur Privatisierung der öffentlichen Güter gezwungen werden. Wir wollen die Selbstbestimmung der Regionen und Kommunen über ihre Kultur und die lokale Infrastruktur erhalten.

Grüner Stammtisch

Politik muss nicht trocken sein. Kneipentreff zur Diskussion über Ökologie, Soziales, Demokratie oder Europa, Ideen, Anregungen, Fragen, Kritik, lokale Neuigkeiten oder einfach mal dabei sein und uns kennenlernen? Diskutiert politisch und unpolitisch darüber, was in Sprockhövel gut gelungen ist, worüber man sich ärgert, was wir tun können oder wovon wir träumen.

Wir wollen mit Blick auf unser Heimatdorf zu Themen wie Klimaschutz, Verkehr, Landwirtschaft, sozialer Gerechtigkeit, Integration, Gleichberechtigung, Selbstbestimmung, einem starken Europa und Frieden & Menschlichkeit miteinander diskutieren. Wir freuen uns darauf, neue Leute kennenzulernen – und auf einen entspannten Abend bei einem Bier. Mit etwas Glück sitzen Grüne Fraktionsmitglieder aus Sprockhövel mit am Tisch. Dann wird es noch spannender.

Zum Stammtisch, der zukünftig regelmäßig stattfinden soll, sind alle herzlich eingeladen, die sich für grüne Themen und Anliegen interessieren, unabhängig von einer Parteizugehörigkeit. Jeder kann auch selbst Personen ansprechen und mitbringen, mit denen sie oder er immer schon mal ein Bier trinken wollte. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme erfolgt auf Selbstzahlerbasis. Wir freuen uns auf Euch und auf gute Gespräche!

Grüner Stammtisch Sprockhövel am Donnerstag, den 16.05.2019, ab 19:00 Uhr (am 3. Donnerstag jedes Monats)
Ort: Dorfkrug, Niedersprockhövel

GRÜN wirkt!

Nach unserem Antrag im letzten Jahr zur Erstellung eines Fuhrparkkonzeptes trifft der Rat nun einen einstimmigen Beschluss. Zukünftig wird bei Ersatzbeschaffungen für den städtischen Fuhrpark geprüft, ob Fahrzeuge mit alternativen Antrieben wie z.B. Hybrid oder E-Motor eingesetzt werden können. Für 2019 ist ein E-Fahrzeug bereits genehmigt, entsprechende Fördermittel sollen beantragt werden.

Onlinenutzer müssen draußen bleiben — Neue Medien kein Thema im Rat

Mit einem Antrag in der Ratssitzung im März wollten wir die Verwaltung bitten zu prüfen, welche technischen Möglichkeiten und finanziellen Mittel erforderlich sind, um Live Stream Übertragungen (incl. Archivierung) der Rats- und Ausschusssitzungen durchzuführen. Gegen die Stimmen der Ratsmehrheit aus SPD, FDP und WfS wurde die Auftrag nicht erteilt. Aus unserer Sicht wurde hier eine Chance vertan, um mehr Transparenz für die interessierte Öffentlichkeit herzustellen. Nach Ansicht der SPD—Fraktion sei die „Zeit noch nicht reif“ für ein solches Medium. Argumentiert wurde ferner, dass nach derzeitiger Rechtslage die Live-Übertragung der Ratssitzungen nur zulässig sei, wenn die Mitglieder der Vertretungskörperschaft (Rat) dieser Übertragung zugestimmt haben. Viele Kommunen sehen hier keine Probleme. Aus unserer Sicht können Onlineübertragungen und - archivierungen ein Mittel sein, gegen die Politikmüdigkeit anzugehen.

Bürger sollten nicht warten — TOP 1

Fragestunden für Bürger*innen auf TOP 1 der Ratssitzungen wurde abgelehnt. Unsere Bitte an den Bürgermeister, Bürger*innen die Möglichkeit zu geben ihre Anregungen, Meinungen und Fragen dem Rat der Stadt Sprockhövel direkt zu Beginn der Sitzung mitzuteilen, wurde seitens der Ratsmehrheit abgelehnt. Unser Ziel war es, dass interessierte Personen, die Meinungen, Anregungen und Fragen haben nicht warten müssen bis alle Tagesordnungspunkte diskutiert und entschieden worden sind. Unter

Umständen kann das Stunden dauern. Unsere Fraktion hatte sich durch diese Maßnahme einen weiteren Schritt in Richtung bürgernahe und transparente Kommunalpolitik versprochen, wie es in den Nachbarkommunen üblich ist.



Fahrradklimatest

87 Personen haben sich im vergangenen Jahr am Fahrradklimatest des ADFC beteiligt. Mit einer durchschnittlichen Bewertung von 3,9 schnitt Sprockhövel noch etwas schlechter ab als beim letzten Mal. Vielen mangelt es an Sicherheitsgefühl, die Qualität der Wege erhält nur ein ausreichend, ebenso die Förderung des Radverkehrs. Dabei hat Sprockhövel durchaus Chancen: die Erreichbarkeit des Stadtzentrums wird gut befriedigend bewertet. Weitere Ergebnisse erfährt man unter <https://www.fahrradklimatest.de/karte>.

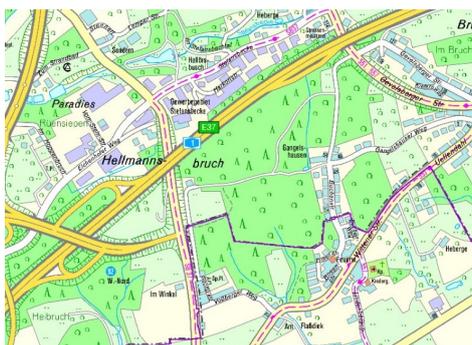
Gangelshausen—Linderhausen

Die GRÜNEN Sprockhövel stehen einer geplanten Gewerbeansiedlung in Linderhausen und insbesondere auch im Bereich Gangelshausen kritisch gegenüber. Darüber hinaus begrüßen wir sehr das Engagement der Linderhauser Bürgerschaft für den Erhalt der Kulturlandschaft in ihrem Ortsteil.

Die Planungen für die interkommunalen Gewerbegebiete ging von den Städten und vom Kreis aus und deren Aufnahme wird in den aktuellen Stellungnahmen in den Regionalplan eingefordert. Der Regionalplan sieht dagegen in Sprockhövel in der Ballungsrandzone des Ruhrgebietes eher eine hohe Schutzwürdigkeit des Freiraumes und eine nur sehr restriktive Vorkhaltung von weiteren Reserveflächen für neue Wohnbau- und Gewerbeflächen vor. Die GRÜNEN stehen daher eher auf der Seite des Regionalplans. Die Sprockhöveler Stellungnahme zum Regionalplan in ihrer damals vorliegenden Form wurde von der GRÜNEN Fraktion im Ausschuss und im Rat abgelehnt. Dabei konnten wir vor allem weder den generellen Tenor der Stellungnahme mittragen, der von der Forderung nach zahlreichen weiteren Reserveflächen für Wohn- und Gewerbeansiedlungen geprägt

ist, noch die von der Stadt Sprockhövel vehement vorgetragene Forderung zur Aufnahme des GewerbeKooperationsstandortes Linderhausen /Gangelshausen in den Regionalplan bei gleichzeitiger Herausnahme des bestehenden regionalen Grünzuges entlang der Autobahn A1.

Bild: Geodatenportal EN-Kreis



Die Sprockhöveler Verwaltung und die SPD-Mehrheitsfraktion jedenfalls fokussieren sich im Moment stark auf eine möglichst rasche Gewerbeentwicklung im Waldgebiet auf Gangelshausen.

Schon als vor fünf Jahren die vom EN-Kreis beauftragte Machbarkeitsstudie zur Entwicklung von interkommunalen Gewerbeflächen vorgestellt wurde, war allgemein klar, dass in Linderhausen im sogenannten „Suchraum Wuppertal—Nord“ im Bereich von

Oberberge und Korthausen starke Einschränkungen für die Planung bestehen, die neben einer unwirtschaftlichen Erschließung durch den Dolinen-Untergrund und die z.T. ungünstige Topografie vor allem auch darin liegen, dass durch die Lage des Gutes Oberberge, als großer landwirtschaftlicher Vollerwerbsbetrieb, in diesem Gebiet wegen fehlender Verkaufsbereitschaft gar keine Realisierungsmöglichkeit gegeben ist.

Vor allem sehen die GRÜNEN im Moment auch eine Gewerbeansiedlung im Bereich Gangelshausen aus vornehmlich ökologischen Gründen sehr kritisch. Denn hier würde ein großer zusammenhängender Wald im regionalen Grünzug und in einem Landschaftsschutzgebiet geopfert, das im Zusammenhang mit noch bestehenden Überresten des ehemaligen Hochmoores im Bereich Hellmannsbuch und dem dortigen Naturschutzgebiet steht.

Neben dem Verlust des Waldgebietes als Naturraum und Naherholungsgebiet müsste bei einer Gewerbeansiedlung darüber hinaus auch von Beeinträchtigungen des Wohnbereiches am Gangelshausener Weg sowie an der Buchenstraße und am Sportplatz Linderhausen ausgegangen werden.

Mehr Solar auf Städtischen Dächern

Die GRÜNEN setzen sich für eine weitere Nutzung von städtischen Dächern für Photovoltaik ein. Die Zentrale Gebäudewirtschaft (ZGS) der Stadt ist bereits vor Jahren mit Elan gestartet und hat eine Reihe von kommunalen Dachflächen u.a. in Zusammenarbeit mit der Bürgerenergiegenossenschaft BEG 58 mit Photovoltaik versehen. Nun sind in der Stadt in den nächsten Jahren eine Reihe von städtischen Neubauten und Dacherneuerungen geplant. Wir setzen uns hierbei für weitere Nutzungen von Photovoltaikanlagen auf kommunalen Dachflächen ein. Ein entsprechender Antrag im hiesigen Betriebsausschuss wurde zwar durch die Mehrheit abgelehnt, trotzdem hat die ZGS signalisiert weitere Gespräche mit der BEG zu führen. Gerade jetzt, wo sich auch die aktuelle Landtagsmehrheit ebenfalls hierfür ausgesprochen hat, sollten die Düsseldorf Beschlüsse auch bis Sprockhövel reichen.

Die Energiewende ist nur zu schaffen wenn alle im Rahmen ihrer Möglichkeiten mit anpacken. Ein gutes aktuelles Beispiel ist die Dachfläche des MRUFV Haßlinghausen, der in diesem Jahr mit Hilfe eines Investors mit Photovoltaik ausgerüstet hat. Geeignete Flächen findet man im Solarkataster der Stadt (www.solare-stadt.de)

Wer sich Beteiligen möchte und selbst keine geeignete Fläche hat, findet Möglichkeiten unter www.beg-58.de.



FRAG die Freibadbesucher

Um die Weichen für das Freibad Sprockhövel richtig zu stellen regen die GRÜNEN eine Befragung der Freibadbesucher im Jahr 2019 an. Die Ergebnisse könnten dann am Ende der Saison ausgewertet und einzelne Anregungen bereits 2020 umgesetzt werden. Einen entsprechenden Antrag stellen wir in der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport und Freizeit.

Verwaltung auf dem richtigen Weg?

Sprockhövel ist eine Kommune in Grünen, dieser Markenkern muss erhalten bleiben. Die GRÜNEN begrüßen die seitens der Verwaltung eingeleiteten Maßnahmen hinsichtlich der aufgehängten 50 Nistkästen und die einzeln gepflanzten Bäumen. Dies kann allerdings erst der Anfang sein. Allein zwischen Oktober und Februar wurden mehr als 130 Baumfällungen im Innenstadtbereich genehmigt. Eine nicht bekannte Zahl von mehreren hundert Bäumen wurde durch StraßenNRW im Bereich des Straßenbegleitgrüns gefällt. Über 500 Bäume kostete die Maßnahme der L70n bisher. Die jetzt durchgeführten und jahrelang vernachlässigten Ersatzpflanzungen und Nistkästen muten da wie ein Feigenblatt an. „Jetzt noch die Stein- und Schotterflächen auf städtischen Flächen zurückbauen und die Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept umsetzen, dann ist man auf dem richtigen Weg“, so Thomas Schmitz, Fraktionsvorsitzender.

GRÜNE fordern vielfältige, nachhaltige bäuerliche Landwirtschaft

Europas gemeinsame Agrarpolitik (GAP) steckt in einer tiefen Krise. Sie vernachlässigt die ökologischen Herausforderungen, die Preise sind im Keller, bis zu 10.000 Bauernhöfe werden jährlich aufgegeben.

Die Neuausrichtung der europäischen Agrarpolitik stellt eine gewaltige Herausforderung dar, die in ihrer Bedeutung und Notwendigkeit der Energiewende in nichts nachsteht und als gesamtgesellschaftliche Aufgabe ein erhebliches Maß an politischer und finanzieller Unterstützung einfordert.

**ARTGERECHT,
NACHHALTIG
& FAIR.**

Für eine zukunftsfähige
bäuerliche Landwirtschaft.

Im April hat sich der Agrarausschuss mit den Stimmen von Konservativen, etlichen Sozialdemokraten und Liberalen mal wieder jeglicher substanzieller Änderung der Agrarpolitik verweigert. Zahlreiche gemeinsame Änderungsanträge von GRÜNEN und Linken wurden abgelehnt.

Sven Giegold, Spitzenkandidat der GRÜNEN dazu: „Wir wollten den Teil der Direktzahlungen an die Bauern begrenzen, der nur von der Größe der bewirtschafteten Flächen abhängt. Diese Änderung hätte bäuerliche Betriebe gegenüber großen Agrarriesen gestärkt, die zur Zeit 80% der Direktzahlungen erhalten. Diese Direktzahlungen wollten wir auch an verbindliche Umweltschutzmaßnahmen, wie z.B. der Verringerung des Einsatzes

von Pestiziden, koppeln.“

Die Maßnahmen, für die am meisten Geld fließt, sind die besonders „perverse“, ein Begriff der in der UN-Biodiversitätskonvention verwendet wird und Subventionen beschreibt, die der Umwelt schaden. Wir sind 500 Millionen Menschen in der EU, unsere Steuergelder sollten nicht in agrarindustrielle Betriebe gepumpt werden! Die intensive Landwirtschaft gilt als größte Bedrohung für die Tier- und Pflanzenwelt.

Wir GRÜNE kämpfen für eine vielfältige bäuerliche Landwirtschaft, denn sie ist fundamental.

Letzte Woche besuchten wir GRÜNEN vom OV-Sprockhövel einen der letzten Landwirte in Sprockhövel mit Milchviehwirtschaft. Ein Landwirt, dessen Sohn, gut ausgebildet als Betriebsleiter, gern den elterlichen Hof übernehmen würde - doch die Zukunft sieht düster aus. Der finanzielle Druck ist enorm. Für kleinere Betriebe müssen pragmatische Lösungen gefunden werden. Wir müssen Toleranz- und Bagatellgrenzen definieren, die EU-Agrarpolitik so ausrichten, dass unsere kleinbäuerliche Landwirtschaft vor Ort ökologisch nachhaltig wirtschaften kann. Dafür braucht es viel Geld, kostenlose Beratung und Dienstleistung.



Helfen sie mit: Geben Sie am 26.05. den GRÜNEN im EU-Parlament ihre Stimme, für eine andere, bessere Form der Landwirtschaft! Diese EU-Wahl muss auch zu einer Abstimmung über Umwelt- und Artenschutz werden!

Ihre Meinung ist gefragt

DIE GRÜNEN möchten gemeinsam mit Ihnen Sprockhövel weiter gestalten und planen. Dazu brauchen wir die Hilfe der Bürgerinnen und Bürger. Was erwarten sie von Sprockhövel in der Zukunft.. Mithilfe einer Befragung sammeln wir Meinungen, Vorschläge und Anregungen zur zukünftigen Entwicklung Sprockhöveler Stadtteile, mit dem Ziel, diese dann in die politische Diskussion zu bringen.. Weitere Infos unter www.gruene-sprockhoevel.de

Sven Giegold (MdEP) zu Gast bei der Volksbank Sprockhövel

Foto: Simon Ritter



Auf Einladung der Volksbank Sprockhövel besucht der deutsche Spitzenkandidat der GRÜNEN die Volksbank Sprockhövel zum Fachgespräch über die Situation der kleinen Banken im Zuge der Niedrigzinspolitik und der Regulierungsvorschriften für Banken. Nach den Finanz- und Banken Krisen hat die EU Vorschriften für Banken erheblich verschärft und eine Fülle Vorgaben und Berichts- und Dokumentationspflichten geschaffen, unabhängig ob es sich um systemrelevante Geldinstitute handelt oder nicht.

Sven Giegold hat sich auf Europäischer Ebene wiederholt dafür ausgesprochen, dass die bürokratischen Regeln für kleine Institute vereinfacht werden, um die lokalen Institute zu stärken. „Wir freuen uns, dass wir Sven Giegold als wirtschafts- und finanzpolitischen Sprecher der Grünen/EFA-Fraktion im Europäischen Parlament zu diesem fachlichen Austausch nach Sprockhövel holen konnten“, so Alexander Karsten, Sprecher der B90/DIE GRÜNEN Sprockhövel. „An Hand dieses Beispiels sehen wir, dass Entscheidungen in Europa direkt Auswirkungen vor Ort haben, die sich nicht sofort jedem erschließen und Wahlentscheidungen vor Ort bis nach Brüssel tragen. Deswegen ist es wichtig wählen zu gehen und sich mit den Programmen der Parteien auseinander zu setzen.“

Schön wär's: Bauhof als Wertstoffhof

Wenn an der Hiddinghauser Straße ein neuer Bauhof entsteht, möchten die GRÜNEN dort gern auch einen Wertstoffhof ansiedeln. Dort sollen Sprockhöveler Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit haben, mindestens folgende Wertstoffe zum Recycling bzw. zur Entsorgung abzugeben:

CD's und DVD's , Grünabfall, Farben und Lacke, Große Plastikteile, Elektrokleingeräte .

Dann könnten die Sprockhöveler Bürgerinnen und Bürger sich den Weg zu den Sammelstellen in Witten oder Gevelsberg sparen. Verkehr würde reduziert, das Klima geschont und wahrscheinlich würde auch die Quote der Wiederverwertung steigen. Doch im Umweltausschuss fand der Antrag keine Mehrheit, denn SPD, WfS und FDP finden das bisherige Angebot gut. Trotz Hinweisen des Ennepe-Ruhr-Kreises auf illegales Abladen von Gartenabfällen im Wald wurde dies von ihren Vertretern in Abrede gestellt.

Gegenwart überholt die Zukunft

Während in der Politik noch über den SPD – Antrag über die Errichtung eines Gymnasiums diskutiert wird, werden wieder Schüler an den Gesamtschulen abgewiesen. Trotz der Rückkehr zu G9 ist die Nachfrage ungeboren. Die Nachricht, dass zum kommenden Schuljahr 20 Kinder aus Sprockhövel und Hattingen an der Wittener Hardenstein Gesamtschule nicht aufgenommen werden sollten, zeigt, wie richtig die Initiative von Bündnis 90/Die Grünen war.

2018 bereits hatte die Fraktion den Antrag gestellt, statt der Bestrebungen nach einem Sprockhöveler Gymnasium, sich für den Standort Niedersprockhövel um eine Dependence der Kreis Gesamtschule zu bemühen. Der Antrag scheiterte leider im Schulausschuss, da er nur von der CDU unterstützt wurde.

Eine Gesamtschule muss Schüler aus



allen Bildungsschichten aufnehmen und wäre ein echter Standortvorteil. Bei der Einrichtung eines Schwerpunkt gymnasiums ist zu beachten, dass Hattingen und Gevelsberg über eine MINT – Schule und Gevelsberg

über Bilinguale Profilklassen verfügen. Zudem darf die Hoffnung, dass sich Kinder aus anderen Städten anmelden keine Entscheidungsgrundlage für den Bau einer eigenen Schule sein.

Gartenabfälle

Gartenabfälle gehören auf den Kompost, in die Biotonne oder sie werden zur Grünabfallsammlung gebracht, die im Frühjahr und Herbst von der Stadt angeboten werden.



Wer Gartenabfälle in den Wald bringt, gefährdet das sensible Ökosystem durch Pflanzen, die die heimische Waldflora verdrängen. Billig-Zierpflanzen enthalten oft extrem hohe Pestizidrückstände, verrottende Gartenabfälle bilden Nitrat, das Boden und Grundwasser belastet.

Im Wahlkampf aktiv

Mit unterschiedlichen Aktionen sind wir im Europawahlkampf aktiv. Sie treffen uns an den Samstagmorgen im Mai an den Wahlkampfständen an der Hauptstraße in Niedersprockhövel und am REWE in Haslinghausen. Auch bei uns erhältlich: Die umweltfreundliche Sprockhövel-Tasche.

